

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 23 (1905)
Heft: 231

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2^{tes} Semester . . . 8.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonniert werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich,
ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour,
les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Rechtsdomizile (Domiciles juridiques). — Handelsregister. — Register du commerce. —
Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Rumänen:
Bericht des schweizer. Konsuls in Galatz, Herrn Hans Rychner, über das Jahr 1904
(Schluss). — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicili legale.

Oberrheinische Versicherungsgesellschaft in Mannheim.

Unter Aufhebung des bisherigen verzeigt die Gesellschaft das Rechts-
domizil für den Kanton Tessin bei Herrn Dr. Luigi Male in Bellinzona.
Basel, den 29. Mai 1905.

Die Generalbevollmächtigten für die Schweiz:
(D. 48) Schmidt et Staehelin.

Schweizerische Sterbe- & Alterskasse in Basel.

In Abänderung unserer früheren Publikationen wird das kantonale
Rechtsdomizil verzeigt für folgende Kantone:

Lucern: Herren Zünd & Cie., Filialeinnehmer, in Luzern.
Aargau: Herr E. Erny-Vonwiller, Filialeinnehmer, in Aarau.
Waadt: Herr Sam. Dessauges, Inspektor, Avenue du Simplon, 27, in
Lausanne.

Wallis: Herr Alfred Mottier, Lehrer, in Sion.
Genf: Herr Louis Logoz, Filialeinnehmer, Rue des Allemands, 24,
in Genf. (D. 49)

Basel, den 29. Mai 1905.

Schweizerische Sterbe- & Alterskasse,
Der Vorsteher: Der Verwalter:
H. Kinkel. Ed. Meyer.

Handelsregister. — Register du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Register principal. — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarwangen.

1905. 26. Mai. Inhaber der Firma Jb. Schneberger-Müller in Schoren
bei Langenthal ist Jakob Schneberger allé Müller, von Schoren, Handels-
mann daselbst. Natur des Geschäfts: Spirit- und Weinhandlung.

27. Mai. Die gemäss Statuten vom 28. Dezember 1887 im Handels-
register eingetragene Käseereigenossenschaft Leimiswil, mit Sitz in Leimis-
wil (S. H. A. B. Nr. 14 vom 2. Februar 1888, pag. 104, und Nr. 27 vom
23. Januar 1902, pag. 105) hat sich laut Beschluss der Hauptversammlung
vom 14. Januar 1905 aufgelöst und ist nach der vom Vorstand durchge-
führten Liquidation erloschen. Das Gesellschaftsvermögen ist teils an Dritte
veräussert worden, teils wurde solches von der neugegründeten Käseerei-
genossenschaft Leimiswil in Rechten und Pflichten übernommen.

27. Mai. Unter dem Namen Käseereigenossenschaft Leimiswil hat sich,
mit Sitz in Leimiswil, eine Genossenschaft gegründet, welche die best-
mögliche Verwertung der verfügbaren Milch bezweckt, sei es durch
Selbstbetrieb einer Käseerei oder Molkerei, sei es durch Verkauf an einen
Uebernehmer. Die Genossenschaftstatuten datieren vom 23. April 1904;
ihre Dauer ist unbestimmt. Mitglied der Genossenschaft ist, wer derselben
bei der Gründung beigetreten oder später von der Hauptversammlung auf-
genommen worden ist und die Statuten oder eine darauf bezügliche Bei-
trittserklärung unterzeichnet hat. Die Mitgliedschaft geht ohne weiteres
auf die Erben bzw. Liegenschaftsnachfolger über. In der Weise neu ein-
tretende Milchlieferanten haben kein Eintrittsgeld zu bezahlen. Die Mit-
gliedschaft geht verloren durch Austritt, Wegzug, Tod, Konkurs, gericht-
liche Ausspändung und Ausschluss. Der Ausgeschlossene, sowie der frei-
willig Austretende verliert das Anspruchsrecht auf den allfälligen Gesell-
schaftsfonds. Wenn beim Absterben eines Mitgliedes, Verkauf der Liegen-
schaft, Heirat oder in andern derartigen Fällen der Uebernehmer, Pächter
oder Nutzniesser der Liegenschaften sich mit gleichen Rechten und
Pflichten an der Stelle des Austretenden als Mitglied der Genossenschaft
anmeldet und aufgenommen wird, wird der volle Betrag des Geschäftsanteils
entrichtet oder gutgeschrieben. Solange die Auflösung der Genossen-
schaft nicht beschlossen ist, steht jedem Mitgliede der Austritt frei. Er
kann in der Regel nur auf Schluss eines Rechnungsjahres stattfinden und
muss mindestens drei Monate vorher schriftlich dem Vorstand angekündigt
werden. Die von den Mitgliedern einzuzahlende Summe wird in Stamm-
anteile von Fr. 5 zerlegt. Jedes Mitglied hat mindestens einen Stamm-
anteilschein per Kuh zu übernehmen und zwar von sämtlichen Kühen, welche
dasselbe besitzt. Ein eigentlicher Gewinn wird nicht beabsichtigt. Für
die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen der-
selben; die persönliche Haftung der Genossenschafter ist ausgeschlossen.
Die Organe der Genossenschaft sind: Die Hauptversammlung und der Vor-
stand. Letzterer besorgt die Geschäftsführung der Genossenschaft und

vertritt dieselbe nach aussen. Er besteht aus dem Präsidenten, dem Hütten-
meister, zugleich Stellvertreter des Präsidenten, dem Kassier, zugleich
Stellvertreter des Hüttenmeisters, und vier Beisitzern; überdies werden an
Beamten gewählt: zwei Rechnungspassatoren, sechs ständige Milchfeker,
wovon zwei Vorstandsmitglieder sind, und ein Schreiber, welcher nicht
Mitglied der Genossenschaft zu sein braucht. Die Amtsdauer beträgt zwei
Jahre. Jeder Genossenschafter ist verpflichtet, eine Beamtung anzunehmen.
Der Präsident, der Vizepräsident (Hüttenmeister) und der Sekretär führen
die verbindlichen Unterschriften namens der Genossenschaft je zu zweien
kollektiv. Gegenwärtig sind gewählt: als Präsident: Gottlieb Käser, Bauer
im Käserhaus zu Leimiswil; als Vizepräsident: Johann Rölthlisberger,
Schmied bei der Linden in Leimiswil, und als Sekretär: Emil Sella, Ange-
stellter in Leimiswil.

27. Mai. Die Käseereigenossenschaft Rohrbach Dorf, mit Sitz in
Rohrbach (S. H. A. B. Nr. 11 vom 26. Januar 1888, pag. 81, und Nr. 313
vom 7. Oktober 1899, pag. 1262) hat an der Hauptversammlung vom 13. Mai
1905 den Vorstand bestellt wie folgt: Präsident: Johann Minder, Gutsbe-
sitzer an der Hintergasse, von und zu Rohrbach; Vizepräsident und Kas-
sier: Ulrich Fuhrmann, von Oeschenbach, Landwirt, in Wannenbach zu
Rohrbach; Sekretär: Ernst III, von Auswil, an der Hintergasse zu Rohr-
bach; Beisitzer: Johann Denzler, von Langenthal und Untersteckholz, Land-
wirt im Wilberg zu Rohrbach; Ferdinand Hiltbrunner, von Wysschen-
graben, Landwirt im Boden zu Rohrbach, und Jakob Zulauf, Landwirt im
Dorfe, von und zu Rohrbach. Präsident, Vizepräsident und Sekretär zeichnen
je zu zweien kollektiv namens der Genossenschaft.

29. Mai. Die Viehsucht-Genossenschaft Lotzwil-Guttenburg, mit Sitz
in Lotzwil (S. H. A. B. Nr. 123 vom 25. Mai 1892, pag. 490) hat sich
gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 18. Dezember 1904 aufge-
löst und ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

29. Mai. Der Inhaber der Firma Jb. Grossenbacher (S. H. A. B.
Nr. 355 vom 15. November 1899, pag. 1430) verzeigt infolge Aufgabe der
Käseerei in Bannwil nunmehr Domizil und Sitz des Geschäfts in Berken.
Natur des Geschäfts: Betrieb der Käseerei Berken.

Bureau Bern.

30. Mai. Die Firma Fritz Reber in Horrisried, Gemeinde Ober-
balm (S. H. A. B. Nr. 11 vom 12. Januar 1899, pag. 41) ist infolge Weg-
zuges des Firmainhabers nach Kirchenthurnen gestrichen worden.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau für den Registerbezirk Lœbern, in Solothurn.

1905. 30. Mai. Die Schwestern Alma und Mina Studer, von Aarwangen,
in Grenchen, haben unter der Firma A. u. M. Studer in Grenchen eine
Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit 1. Januar 1905 begonnen
hat. Natur des Geschäftes: Schuhwarenhandlung. Geschäftslokal: Schmied-
gasse Nr. 167.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1905. 30. Mai. Die Firma Fr. Merokling, Richard Brandt's Nachfolger
in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 24 vom 2. Februar 1892, pag. 93), hat
das Geschäftslokal verlegt: Mühlenenthal Nr. 59.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1905. 29. Mai. Unter der Firma Aktiengesellschaft Waldhotel Pra-
daschler besteht, mit dem Sitze in Churwalden, eine Aktiengesellschaft,
welche sich den Erwerb und den Betrieb des Hotels «Waldhotel» in Pra-
daschler-Churwalden zum Zwecke setzt. Die Statuten sind am 6. April
1905 festgestellt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist nicht vorbestimmt.
Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 107,000 (Franken einhundertsehtaus-
end), eingeteilt in 214 Aktien à Fr. 500, welche auf den Namen lauten
und zu mindestens 20% einbezahlt sind. Die Bekanntmachungen der Ge-
sellschaft an ihre Aktionäre erfolgen mittelst eingeschriebenen Briefes; als
Publikationsorgan wird ausserdem verzeigt das Amtsblatt für den Kanton
Graubünden. Die Organe der Gesellschaft sind: a. Generalversammlung,
b. Verwaltungsrat, und c. Rechnungsrevisoren als Kontrollstelle. Die Ver-
tretung der Gesellschaft nach aussen üben der Präsident mit je einem
weiteren Mitgliede des Verwaltungsrates durch rechtsverbindliche Kollektiv-
zeichnung aus. Präsident ist Paul Raschein, in Malix, und weitere Mit-
glieder des Verwaltungsrates sind: Giovanni Baumgartner und Martin
Christoffel, diese zwei letztern in Chur.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Vevey.

1905. 27. mai. La Société immobilière du Trait, à Montreux (F. o. s. du o.
du 29 septembre 1899, n° 306, page 1232, et du 2 octobre 1899, n° 308,
page 1241), fait inscrire que dans son assemblée générale extraordinaire
du 20 décembre 1901, Constant Blanohod, à Vernex, ayant démissionné de
ses fonctions de membre du conseil d'administration, a été remplacé en cette
qualité par Henri Labrut, citoyen français, banquier, domicilié à Pontarlier,
qui peut engager la société en signant collectivement avec le secrétaire.

27 mai. La Société immobilière du Trait, à Montreux (F. o. s. du o.
du 29 septembre 1899, n° 306, page 1232, et du 2 octobre 1899, n° 308,
page 1241), fait inscrire que dans sa séance du conseil d'administration
du 10 octobre 1903, Ernest Mianton, d'Oleyres, domicilié à Montreux, ad-
ministrateur, a été nommé président du dit conseil en remplacement de
Philippe Faucherre, démissionnaire de ces fonctions, mais qui reste ad-
ministrateur. Le nouveau président engage la société vis-à-vis des tiers
en signant collectivement avec le secrétaire.

27. mai. Sous la raison sociale Société Suisse des „Briques économiques“, il est fondé une société anonyme dont le siège est à Vevey. Cette société a pour but la fabrication et la vente de briques, tuiles et carrelages économiques. Les statuts de la société portent la date du 27 mai 1905. La durée de la société est illimitée. Le capital social est fixé à cent soixante mille francs (fr. 160,000). Il est divisé en trois cent vingt actions de cinq cents francs chacune, au porteur. Les publications de la société seront valablement faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration de cinq membres élus par l'assemblée générale tous les six ans et rééligibles. Le président et le secrétaire du conseil d'administration signent au nom de la société et leurs signatures collectives engagent valablement la société vis-à-vis des tiers. Le président du conseil d'administration est Oscar Lavanchy, de Lutry et Riex, domicilié à Vevey, le secrétaire est Henri Tornier, de Vevey et La Tour-de-Pelliz, domicilié au Châtelard.

Neuchâtel — Neuchâtel — Neuchâtel
Bureau du Locle.

1905. 30 mai. Werner-Gottlieb Oesch, de Oberlangenegg (Berne), et Constant-Bernard Rossier, de Villarzel (Vaud), tous deux domiciliés au Locle, ont constitué au Locle, sous la raison sociale Oesch et Rossier une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} janvier 1905. Genre de commerce: architectes-entrepreneurs. Bureau: Daniel, Jean Richard n° 3.

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

N° 18884. — 29 mai 1905, 9 h.

Jean Egger, fabricant,
Territet-Montreux (Suisse).

Parfums, eaux de toilette et cosmétiques.

A la Brise de l'Engadine

Nr. 18885. — 29. Mai 1905, 4 Uhr.

Seifenfabrik Helvetia (Savonnerie Helvétia),
Olten (Schweiz).

Seifen aller Art, Seifenpulver, Parfümerieartikel, Kerzen,
Streichhölzer, Stärke, Waschblau, Soda, Reinigungsmittel,
Glycerin, Oele.

Ski

Nr. 18886. — 29. Mai 1905, 4 Uhr.

Seifenfabrik Helvetia (Savonnerie Helvétia),
Olten (Schweiz).

Seifen aller Art, Seifenpulver, Parfümerieartikel, Kerzen,
Streichhölzer, Stärke, Waschblau, Soda, Reinigungsmittel,
Glycerin, Oele.

Nectar

N° 18887. — 30 mai 1905, 8 h.

The Tannadine Company, Limited, fabrique,
Londres (Grande-Bretagne).

Substances employées pour le tannage.

TANNADINE

Nr. 18888. — 30. Mai 1905, 8 Uhr.

E. Veit & Co, Fabrikanten,
Basel (Schweiz).

Tabakfabrikate.

BRAVO

Nr. 18889. — 29. Mai 1905, 4 Uhr.

Compagnie Ray mit beschränkter Haftung,
Berlin (Deutschland).

Parfümerien, Toilette- und Hausseifen, Kerzen und
Bleichsoda.



Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Rumänien.

Bericht des schweizer. Konsuls in Galatz, Herrn Hans Rychner, über das Jahr 1904).

II (Schluss).

Export. Getreide. Die Bestände des verflossenen Jahres gelangten im Frühjahr zur Verschiffung; nachher nahm der Export stark ab; der Galatzer Hafen stagniert und nur Braila hatte Beschäftigung, denn die Gegenden der obern Donau bis Turn-Severin hinauf, hatten keine schlechte und das gegenüberliegende Bulgarien sogar eine gute Ernte, deren Ueberschüsse teils den Donauweg nach Ungarn, teils nach Braila-Sulina nahmen. Im Oktober-November trat die Regierung als Käufer auf für die notleidenden Bauern und räumte mit dem stark zusammengeschmolzenen Vorräten stark auf, ohne dem Bedarf vollständig Genüge leisten zu können, weshalb sie sich veranlasst sah, einige Dampfer Mais argentinischer Provenienz zu kaufen. Da es aber Oktober wird, bis die neue Maisernte reift, so werden, der geringen Vorräte im Inlande wegen, noch belangreiche Käufe nachfolgen müssen. Der Futtermangel hat den Viehstand erheblich dezimiert und wurde zu unglaublich billigen Preisen verkauft. Es ist kaum glaublich, beruht aber auf Tatsache, dass in einem benachbarten Landstädtchen an einem Viehmarkt nach Beendigung herrenloses Vieh zurückblieb, welches die ursprünglichen Eigentümer, keine Käufer findend, wegen Futtermangel abhandeln. Das Kilo Heu wurde mit 15—18 Lei bezahlt. Der früh eingetretene Herbstregen verbesserte alsdann die Lage, und die Fleischpreise, welche auf das unerhört niedrige Niveau von 40—50 Cent. per Kilo gesunken waren, verdoppelten sich bis zum Februar.

Die Hafenarbeiter, welche den ganzen Herbst nur spärliche, viele auch gar keine Arbeit fanden, kamen auch in eine prekäre Lage und mussten von den Exporteuren beaufsichtigt werden, um nicht am Bettelstich zu nagen. Für die Exporteure dürfte das Fazit der 1904er Kampagne wohl in den meisten Fällen ein negatives gewesen sein. Viele entlassen einen grossen Teil ihrer Angestellten, andere wiederum reduzierten deren Gehälter um die Hälfte, ohne selbst diese ins Verdienen zu bringen.

Holzhandel. Die mit 10 Millionen Kapital arbeitende Aktiengesellschaft für Holzgewinnung und Dampfsägenbetrieb hatte infolge des florierenden Holzexports ein sehr gutes Jahr. Selbige verschnitt über 600,000 Kubikmeter Rundholz und exportierte an die 20,000 Waggons Schnittmaterial. Die Aktionäre erhalten 6% Dividende trotz reichlich bemessener Abschreibungen und Dotierung diverser Fonds. Ueberhaupt hatte der Holzexport ein selten gutes Jahr und brachte Millionen ins Land; wenn aber die Waldschlägertei so fortgetrieben wird, so gereicht es dem Lande nicht zum Vorteil. Der Mangel an Niederschlägen, welcher die waldlose Ebene kennzeichnet, wird sich über mehr und mehr Terrain erstrecken und dem Lande mit der Zeit gleich Südrussland einen Steppencharakter verleihen. Es ist noch nicht so weit, aber man ist auf rapidem Wege dazu. Gerade im Berichtsjahre sind die von Wäldern entblößten Distrikte am meisten von Misswachs heimgesucht worden und das sollte zu denken geben. Abhilfe könnte nur ein rigoroses Forstgesetz schaffen. Sachverständige sind der Ansicht, dass, wenn es im gleichen Tempo weiter geht, es in 1 1/2 bis 2 Jahresdezenien überhaupt kein Holz mehr zu exportieren gibt. Aus-

nahmen werden immer grosse Güterkomplexe machen, mit geschultem Forstpersonal und rationellem Betriebe, wie z. B. bei den Kron-Domänen.

Die Brennholzpreise sind erheblich unter denjenigen der Schweiz. Bei waggonweisem Kaufe zahlte man für Eichenholz Fr. 130—140 und Buchenholz Fr. 160—185 per 10,000 kg, ab Bahnhof. Geschnittene, franko ins Haus geliefert Fr. 50—60 mehr. Für englische 1 a Steinkohlen, Cardiff, bezahlt man Fr. 33—35 per Tonne.

Asssekuranz-Gesellschaften. Die drei inländischen Aktiengesellschaften Dacia-Romania, Nationale und Generale arbeiten immer noch im Kartell. Die älteste wechselseitige Versicherungs-Gesellschaft «Univca» scheint eingegangen zu sein, da man von ihrer Tätigkeit nichts hört, wie auch von der in den letzten Jahren ins Leben gerufenen «Dunavoa». Das Ergebnis des Jahres 1904 war für die kartellierten Gesellschaften ein ziemlich günstiges, das Feuergeschäft verlief normal, das in Hagel war zwar beschränkt, da die Dürre die Landwirte von der Versicherung abhielt, dagegen waren die in beschränktem Masse eingenommenen Prämien reiner Gewinn, indem es bei ganzlichem Mangel an Niederschlägen auch nicht hagelte. Das Transportgeschäft lag ganz darnieder; der Export nach dem Auslande war nicht bedeutend und die Einnahmen aus den Flussversicherungen reduzierten sich auf ein Minimum. Da sich hierzulande alles um die Ernte dreht, so sind auch die Lebensversicherungen stark zurückgegangen. Trotzdem heisst es, dass die drei kartellierten Gesellschaften die Dividende für 1904 bedeutend höher als für 1903 zu bemessen in der Lage sind, was bereits in einer 20—25% Wertverbesserung der Aktien eskomptiert wurde. Da das Feuergeschäft verdiente und die Hagelversicherung, welche gewöhnlich mit Verlust abschliesst, diesmal verdiente, so erscheint die Erwartung einer böhren Dividende begründet.

Schifffahrt. Aus dem Jahresbericht der Europäischen Donau-Kommission dürften folgende Daten nicht ohne Interesse sein. Im ganzen verliessen 1009 Schiffe mit 1 1/2 Millionen Tonnen Gehalt die Sulnamündung, wovon entfallen: auf England 248 Dampfer mit 500,000 Tonnen, auf Griechenland 239 Dampfer mit 396,000 Tonnen, auf Italien 79 Dampfer mit 140,000 Tonnen. 147 Schiffe resp. Dampfer der periodischen Gesellschaften kamen an, und verliessen im Jahreslaufe die Donau und es entfallen bievon auf den Oesterreichischen Lloyd: Konstantinopel-Braila 42 Dampfer; Frantsinet Lloyd: Marseille-Braila 9 Dampfer; 2 griechische Gesellschaften: Piré-Braila 21 Dampfer; Levante Hongroise: Konstantinopel-Galat 11 Dampfer; Ital. Navigazione Generale: Konstantinopel-Braila 42 Dampfer; Compagnie Russe: Batoune-Galat 7 Dampfer; Compagnie Egée: Cané-Braila 15 Dampfer.

In der Sulnamündung nahmen 275 Dampfer mit 498,000 Tonnengehalt ihre Ladung ein.

Die Einnahmen der Navigations-Kasse der Europ. Donau-Kommission beziffern sich pro 1904 auf Fr. 1,667,000 gegen 1903 Fr. 2,434,000, 1902 Fr. 3,106,000, 1901 Fr. 2,587,000, 1900 Fr. 1,687,000, 1899 (Krisenjahr) Fr. 1,390,000. Der jeweilige Ernteausfall dieser Jahre wird durch diese Ziffern am besten veranschaulicht. Es sei noch des Exportes der Hauptartikel Erwähnung getan. Derselbe beläuft sich auf 10,845,000 hl Weizen, 1,575,000 hl Roggen, 8,236,000 hl Mais, 3,329,000 hl Gerste und 1,717,000 hl Hafer; 675,000 m³ Konstruktionsholz, 1,587,000 m³ geschnittene Bretter, 185,000 m³ Eichen, 4,384,000 Fassdauben.

Allgemeines und Bankgeschäftsliches. Noch waren die schweren Wunden nicht verheilt, die der Missernte von 1899 dem Nationalwohlstand Rumäniens geschlagen, noch immer war die Regierung bemüht, durch extreme Ersparnisse im Staatshaushalte geordnete Verhältnisse zu schaffen und durch konsequente Vermeidung neuer Anleihen den schwer geschädigten Staatskredit wieder herzustellen, noch war die gesamte Bauwirtschaft im Lande gelähmt, die mit derselben verbundenen Industrien und Gewerbe grösstenteils brach gelegt, noch litt die Konsumtionsfähigkeit der zumeist dem Beamtenstande angehörigen Stadtbevölkerung unter den reduzierten Gehaltsbeizügen, während die Kaufkraft der Bauern durch zwangsweise Eintreibung der Rückstände aus dem Jahre 1899 unterbunden blieb, und schon ist im abgelaufenen Jahre eine neue Katastrophe als natürliche Folge einer Missernte über einen grossen Teil des Landes hereingebrochen und hat denselben um so schwerer getroffen, als in vielen ausgedehnten, eine intensive Bodenkultur betreibenden Distrikten der Ebene, ausser dem Wegfalle der Weizen-, Roggen-, Gersten- und Haferernte, wegen der, den ganzen Sommer anhaltenden Dürre, auch die gänzliche Vernichtung der zur Ernährung unserer Landbevölkerung unentbehrlichen Maisernte zu beklagen ist und ein bisher in Rumänien unbekannter Mangel an Heu, Stroh und Futterkräutern die Existenz des Viehstandes bedroht. Die unvermeidlichen Konsequenzen dieser Katastrophe auf die gesamte Geschäftstätigkeit in einem Agrikulturstaat wie Rumänien, dessen grösster fast einziger Reichtum in seiner Bodenproduktion liegt, sind denn auch nicht ausgeblieben und finden ihren Ausdruck in den enorm reduzierten Umsatzziffern des ganzen Aussenhandels im Export- und Importgeschäft; in der vollständigen Erlahmung jener heimischen Industrien, welche für den Landkonsum arbeiten, wie auch im Stöcken von Handel und Verkehr im Innern, im schwachen Inkasso, den massenhaften Wechselprotesten, Zahlungseinstellungen, Exekutionen und häufig bewilligten Moratorien.

Wenn trotzdem die verheerenden Wirkungen dieser Krisis im grossen und ganzen milder empfänglich aussert, als im Jahre 1899, so verdanken wir solches zum Teil dem Umstände, dass die Regierung nicht mit den gleichen finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen hatte, wie damals, dass der Staat vielmehr durch die in den letzten Jahren gesammelten Überschüsse, das diesjährige Defizit decken konnte und sogar im Stande war, den so hart betroffenen notleidenden Bauern beizuspringen, durch Lieferung von Mais, Heu, Stroh und sonstigen Körnerfrüchten, unter Mitwirkung der in den letzten Jahren gegründeten Bauernbanken, für die Ernährung der bedürftigen Landbevölkerung für Erhaltung des Viehstandes vorzusorgen und Samen für Neuanbau zu beschaffen.

Andererseits haben auch Grossgrundbesitzer und Pächter, durch die vorübergehenden günstigen Ernteergebnisse kapitalkräftiger geworden, diese schwere Prüfung leichter überwunden als 1899 und durch zunächst noch intensiver ausgedehnten Anbau die Hoffnung gewonnen, im kommenden Jahre die erlittenen Verluste wieder wettmachen zu können.

Ein weiteres Moment, das zur Milderung der überaus kritischen Lage beigetragen hat, ist die durch den Zustrom bedeutender ausländischer Kapitalien, deutscher, holländischer, englischer und amerikanischer Provenienz enorm gesteigerte Ausbreitung unserer überaus reichen, fast unerschöpflichen Petroleumlager; eine Tätigkeit, die täglich in Zunahme begriffen ist und zu den schönsten Hoffnungen für die Zukunft berechtigt.

Die gleichzeitige Zunahme der Ausfuhr von Holz aller Gattungen, zu fortgesetzt steigenden Preisen, begünstigte die Entwicklung der inländischen Waldindustrie und der Transitgeschäfte und trug ebenfalls zu einer teilweisen Abschwächung der Krisis bei.

Was den Auslands-Verkehr speziell von Galatz anbelangt, so ist derselbe leider ein noch viel geringerer als 1899 und dies zumeist aus dem Grunde, weil die Ernte gerade in diesem und den 5-6 zunächst liegenden Distrikten absolut ergebnislos war, ebenso wie in den längs des Pruth liegenden russischen Gebieten, — weshalb sowohl die Getreidezufuhren zu Land als auf dem Pruth heuer gänzlich ausblieben.

Die nicht unbedeutenden letztjährigen Getreidevorräte unserer Stadt wurden zwar zu recht günstigen fortwährend steigenden Preisen verschifft, doch war die Bewegung im Hafen von kurzer Dauer und lange vor Schiffahrtsschluss beendet, während das benachbarte Braila ziemlich bedeutende Umsätze in vorjähriger Frucht, wie auch in Neuweizen, Braugerste etc. erzielte. Sehr ungünstig für den Export beider Schwesterstädte wirkte überdies der Umstand, dass der grösste Teil der Produktion der obern Moldau direkt nach der Bnkowiza und Galizien dirigiert wurde, während andererseits alle kleinen Donauhäfen der Wallachei für die im umliegenden Gebiete produzierte Ware, teils in dem ebenfalls von einer Missernte heimgesuchten Ungarn lohnenden Absatz fand, teils in den direkten Schleppschiffen ohne unsere Häfen zu berühren, nach Sinina verladen wurde.

Heu wurde in grossen Quantitäten auf dem Landwege aus Russland, auf dem Seewege aus Kleinasien und auf der Donau aus Bulgarien importiert.

Bankgeschäfte. Auch das Bankgeschäft hat unter der allgemeinen Depression und des hierdurch hervorgerufenen Misstrauens sehr gelitten und während viele Kapitalien aus Mangel an lohnender Verwendung brach lagen, wurde dem mittleren Kaufmannsstande und kleineren Firmen fast jeder Kredit verweigert. Die Devisenumsätze waren dem entsprechend sehr beschränkt, die Kurse wegen mangelnder Anfuhr sehr hoch und erreichte im Winter das Goldagio nahezu 2% und wäre vielleicht noch höher gegangen, wenn nicht einige Bankgründungen mit ausländischem Kapital Erleichterung geschafft hätten. Die Kurse der zumeist im Auslande platzierten Staatspapiere behaupteten sich sehr gut und dürften durch die von der neuen Regierung geplante Konversion der 5%igen Renten gegen 4%ige eine weitere Steigerung erfahren. Der von der abgetretenen liberalen Regierung ausgearbeitete neue Zolitarif sowie die, auf einen vermehrten Schutz für alle im Lande existierenden und neu zu kreierenden Industrien abzielenden neuen Handelsverträge dürften der teilweise noch schwer kämpfenden Industrie einen bedeutenden Aufschwung bringen und Anregung bieten zu vielen industriellen Neugründungen mit ausländischem Kapital. Überdies wünscht die neue Regierung durch Subventionierung von Privatbahnen und gewisse dem ausländischen Kapital zu bietende gesetzliche Sicherheiten und Vorteile, unser Verkehrsnetz auszubauen und die Ausbeutung unserer Mineralschätze anzubahnen, um hierdurch den allgemeinen Wohlstand zu heben.

Die Wintersaaten, welche heuer an Ausdehnung alle früheren Jahre übertrafen, haben sich im Herbst bei überaus günstiger Witterung schon entwickelt und durch eine genügende Schneedecke geschützt, sehr gut überwintert, so dass die nächste Ernte zu den schönsten Hoffnungen berechtigt und Aussicht eröffnet, auf eine allgemeine Gesundung aller Verhältnisse und auf entsprechend umfangreiches lukratives Geschäft im nächsten Herbst.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Niederländische Bank.			
20. Mai	27. Mai	20. Mai	27. Mai
Metallbestand . 155,860,116	156,637,144	Notencirkulation	262,375,335
Wechselportef. 67,646,096	65,874,614	Conti-Correnti	8,677,838
			12,065,541

Annoncen-Pacht:
Eudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zürich, Bern, etc.

Burgdorf-Thun-Bahn

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Freitag, den 16. Juni 1905, nachmittags 3½ Uhr
im Gasthof zum „Falken“ in Thun

Traktanden:

- 1) Genehmigung des Geschäftsberichtes, der Rechnungen und Bilanz.
- 2) Ersatzwahlen in den Verwaltungsrat für die im periodischen Austritt sich befindlichen Mitglieder: Herren E. Frey, Vizepräsident der Kreisdirektion II S. B. B. in Basel; F. Geiser, Fabrikant, in der Emmenau bei Hasle; E. Günter, Kaufmann, in Burgdorf; U. Bärtschi, Kaufmann, in Rüegsaachsen, J. G. Neuenchwander, Grossrat, in Oberdlessbach; G. Schweizer, Handelsmann, in Thun.
- 3) Wahl der Rechnungsrevisoren und Suppleanten pro 1905.

Die Stimmkarten und der gedruckte Geschäftsbericht können gegen Ausweis des Aktienbesitzes vom 13. bis mit 15. Juni im Verwaltungsgebäude der Emmenau-Bahn in Burgdorf, bei der Kantonalbank von Bern in Bern, bei den Herren Verwaltungsräten F. Geiser, Fabrikant in der Emmenau, U. Bärtschi, Kaufmann, in Rüegsaachsen, K. Burkhalter, Grossrat in Walkringen, F. Bigger, Ständerat in Biglen, F. Bühlmann, Nationalrat in Grosshöchstetten, G. v. May, in Stalden, Abr. Jb. Hofer, Notar in Oberdlessbach, F. Aebbersold, Grossrat in Heimberg, R. Schübach, Oberst in Steffisburg, F. Zwahlen, Fabrikant in Thun, sowie am Versammlungstag vor Beginn der Verhandlungen, bezogen werden.

Die Stimmkarten berechnen den Inhaber am 16. Juni zur freien Fahrt auf der Burgdorf-Thun-Bahn nach Thun mit denjenigen Zügen, welche vor der Generalversammlung in Thun anlangen, und zurück mit denjenigen Zügen, die nach der Generalversammlung von Thun abgehen.

Grosshöchstetten, den 24. Mai 1905.

Der Präsident des Verwaltungsrates:
Bühlmann, Nationalrat.

(1278)

Aeusserst günstige und sichere

Kapitalanlage

bietet sich Kapitalisten oder Banken durch stille Beteiligung an altnormiertem seit über 20 Jahren bestehendem, sehr ausdehnungsfähigem Geschäft. Benötigt werden Fr. 30,000. Kapital wird sicher gestellt. Zins 5% und Gewinnbeteiligung. Eine Rendite von über 20% der Einlage kann nachgewiesen werden.

Offerten unter Chiffre U c 3214 Z an Haasenstein & Vogler, Zürich.

6% Japanische Anleihe II. Serie

von £ 12,000,000 vom Jahre 1904.

Nachdem die Original-Obligationen dieser Anleihe erschienen sind, fordern wir die Inhaber von englischen Interimsscheinen hiemit auf, ihre Scrips behufs spesenfreier Besorgung des Umtausches in London an unserer Titeltasse, vorläufig gegen Quittung, einzureichen.

Basel, Zürich u. St. Gallen, 30. Mai 1905.

(1299)

Schweizerischer Bankverein.

Die Allgemeine Aargauische Ersparniskasse in Aarau

kündet hiemit auf sechs Monate ihre in den Monaten Januar bis und mit Juni 1900 auf 5 Jahre fest auf den Inhaber oder auf Namen ausgestellten 4% Obligationen.

Die Kündungsfrist berechnet sich vom jeweiligen Ende der festen Anlagzeit hinweg. Die Verzinsung hört mit dem Ablauf der Kündungsfrist auf.

Die Eigentümer der Obligationen können dieselben bei der Schuldnerin bis auf weiteres zu 3% Verzinsung für weitere 3 Jahre, beginnend vom Ablauf der Kündungsfrist hinweg, abstempeln lassen. [1]

Kunstholz-Litosilo Bodenbelag

In beliebiger Farbe, wird direkt auf rauhen Beton, Steinplatten oder alte, ausgetretene Holzböden gegossen.

Der Litosilo-Kunstholz-Bodenbelag ist äusserst dauerhaft, warm und staubfrei; das Legen der Masse geht sehr rasch von statten, ohne bauliche Veränderung und Betriebsstörung zu verursachen, was besonders für Fabriken in vollem Betriebe, Bureaux und Magazine von grösster Wichtigkeit ist.

Prospekte, Muster, Kostenberechnungen gratis. (28)

Ch. H. Pfister & Co., Basel.

Agentur-, Fabrikations- oder grösseres Detailgeschäft

nachweisbar äusserst frequent, wird per sofort gegen bar zu kaufen gesucht. Offerten unter Chiffre Z Y 5324 an (1332)

Rudolf Mosse, Zürich.

Rudolf Mosse, Zürich-Bern.

Altisen, Altmittel

und sämtliche Werkstätten-Abfälle kauft zu höchsten Preisen. — Telefon 5407. (60)

Saly Harburger, Zürich, alter Rohmat-Bahnhof.

Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbriefe. Erfolgsgarantiert. Veri. Sie Gratisprospekt H. Frisch, Bücherexperte, Zürich. B 15

Schweizerische National-Versicherungs-Gesellschaft BASEL

Die Tit. Herren Aktionäre werden hiermit, in Gemässheit von § 16 der Statuten, auf

Dienstag, den 6. Juni d. J. nachmittags 2 Uhr,
zu der

achten ordentlichen Generalversammlung

der Aktionäre unserer Gesellschaft in unser Verwaltungsgebäude

Stetengraben Nr. 39 hieselbst

zur Behandlung nachfolgender Traktanden eingeladen:

- 1) Bericht des Verwaltungsrates über das siebente Geschäftsjahr und Abnahme der Rechnung pro 1904 auf Grund des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
- 2) Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinnes.
- 3) Wahl dreier Rechnungsrevisoren und zweier Suppleanten und Bestimmung des Honorars der Rechnungsrevisoren.
- 4) Festsetzung der Sitzungsgelder der Verwaltungsräte gemäss § 31 der Statuten.

Die Originale der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Bericht der Herren Rechnungsrevisoren werden vom 28. Mai an zur Einsichtnahme der Herren Aktionäre in unserm Geschäftslokale, Parterre, auflegen.

Die Stimmkarten können unmittelbar vor Eröffnung der Versammlung, oder auch einige Tage vorher, im Bureau der Gesellschaft bezogen werden.

Basel, den 18. Mai 1905.

Schweizerische National-Versicherungs-Gesellschaft.

Namens des Verwaltungsrates,

(1243;)

Der Präsident:

Ed. Sulzer-Ziegler.

Der Direktor:

R. Panten.

Compagnie de l'Industrie Electrique et Mécanique GENÈVE

Capital social: Fr. 2,000,000 entièrement versés

MM. les actionnaires sont convoqués en

(1329')

assemblée générale ordinaire

au local de la chambre du commerce, à Genève (Maison du Crédit Lyonnais), 1, rue de la Poste, pour le samedi, 17 juin 1905, à 3 heures précises de l'après-midi.

Ordre du jour:

- 1^o Rapport du conseil d'administration sur l'exercice clos au 31 mars 1905.
- 2^o Rapport des commissaires-vérificateurs des comptes.
- 3^o Votation sur l'approbation des comptes et les conclusions du rapport.
- 4^o Nomination des administrateurs sortant de charges conformément à l'art. 27 des statuts et nomination d'un nouvel administrateur.
- 5^o Nomination de deux commissaires-vérificateurs et d'un suppléant pour l'exercice 1905—1906.

NB. A partir du 9 juin courant, le compte de profits et pertes, le bilan et le rapport des commissaires-vérificateurs seront à la disposition de MM. les actionnaires au siège social de la compagnie Sécheron-Genève. Pour prendre part à cette assemblée, MM. les actionnaires devront déposer leurs actions au plus tard le 12 juin.

à la Banque d'Escompte et de Dépôts, Lausanne,
chez MM. Ch. Masson & Co, (Sté en Commandite), Lausanne,
chez MM. Kaufmann & Co, Bâle,
à la Banque Commerciale, Berne,
à la Banque de Genève, Genève,
au Comptoir d'Escompte, Genève,
chez MM. d'Everstag & Juret, Genève,
au siège social de la compagnie, à Sécheron, Genève.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

Der Verwaltungsrat der Gesellschaft besteht gegenwärtig aus folgenden Herren:

Landgerichtspräsident a. D. Dr. Emil Hagen, Vorsitzender,
Wirkl. Geh. Legationsrat Dr. William Göhring, Stellvertreter des Vorsitzenden.
Kaufmann Carl Beckmann, in Firma J. B. Limburger junior,
Geh. Regierungsrat Dr. Otto Heinrich Grünler,
Konsul Friedrich Jay,
Kommerzienrat August Kummer,
Generalkonsul Albert de Liagre, (1338)
Justizrat Dr. Otto Pansa,

allerseits in Leipzig.

In Gemässheit der Bestimmung in § 15 des Statuts wird dies hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Leipzig, den 29. Mai 1905.

Der Verwaltungsrat
der Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig
Dr. Hagen, Vorsitzender.

Handels-Auskünfte: Renseignements commerciaux

Basel: Dr. Otto Lutz, Advokaturbureau, 86, Aeschenvorstadt.

— Patentbank Confidentia A. G. Patent-Anmeld.- u. Verwert.-Ges. Elisabethenstr. 44.

— Dr. E. Stöcklin Vater & Dr. E. Stöcklin Sohn, Advokaturbureau, Gerbergasse 38.

Berne: C. Tenger, not. Recouvrements.

— Schweiz. Rechtsbureau A. Gagger, Inkasso und Verwaltungen, Betreibungen und Prozessführung in allen Kantonen.

— Emil Jenni, Internationales Handelsauskunftsbureau. Inkasso. Unfallvers.

— Hüsli, Notar, gew. Konkursbeamter. Inkasso u. Informationen, ganze Schweiz.

— A. Bauer & Co. Auskünfte, Spedition.

— Patentbank Confidentia A. G. (Abteilung: Handelsauskunft). Informationen in allen Ländern.

Bex: W. Jacot, agent d'affaires patenté. Renseignements, recouvrements, contentieux.

Biel: Dr. F. Corvoisier, avocat.

— Moser & Fehmann, Advokatur, Amtsnotar, Inkasso, Konk.-Sachen, Inform.

Chaux-de-Fonds: J. Beljean, notaire. Contentieux, recouvrement, renseignement, gér.

Chur: Pet. Bauer (a. Konk.-bet.). Rechtsbur.

— Jul. Meili, Inkasso, Informationen.

Erlach: A. Bräder, Amtsnotar, Inkasso- u. Rechtsbureau, Konkursachen, Inform.

Fribourg: E. Helmann, avocat. Contentieux, recouvrement. Corresp. allem. et franç.

Genève: Herren & Gnerchet.

Fondation en 1872.

Renseignements et recouvrements sur tous pays. Brevets d'invention, marques et modèles. Références et tarifs à disposition.

— E. Barrès, Remises de commerces, vente et achat d'immeubles, renseignement, recouvrement.

— Verdier, Magnin & Aubert, avocats, Marché, 4. Contentieux, recouvrements, corresp. franç., allem., angl.

Genève: Banque de Brevets S^a A^m. Office de Brevets d'Invention. Place du Molard, 8

Gränichen-Aarau: Stürmann & Sander, Rechts- u. Inkasso-Bureau.

Lausanne: E. Glas-Chollet, agence com.

Lugano: Dr. Huber, Advok., Ink., Inform.

— Adolfe Schäfer, Rechtsbureau, Ink., Inf.

Luzern: Const. Harter, Adv. Ink., Inform.

Montreux: L. C. Chalet, agence patentes de recouvrements juridiques, contentieux.

Murten: H. Hafner, Advokatur u. Inkasso.

Neuchâtel: Dr. Francis Mauler et Dr. Edmond Berthoud, avocats et notaire.

Payerne: Louis Favey, agent d'aff. pat.

Rorschach: Johannes Huber, Adv., Ink.

St. Gallen: Otto Baumann, Rechtsagentur, Inkasso- und Informationsbureau; Geschäftsführer des Vereins Creditreform.

Schaffhausen: Jacob Ochsenli, Agent, Inkasso, Inform., Vertretungen in Konkursen u. Accommodements. Gegr. 1885.

Schwyz: Agent. u. Ink.-Bureau M. Ehrler.

Sierre (Siders): O. de Chastonay, av. et not.

Solothurn: Urs von Arx & Dr. Rob. Schöpfer, Bureau für Rechtssachen u. Ink.

Thal (St. Gallen): Dr. C. Roth, Advokat.

Yverdon: F. Willommet, agent d'affaires.

Zürich I: F. Wenger, Advokat u. Red. d. Rechtsfreunde f. Betr.- u. Konk.-Sach., Löwenplatz 43 (Bahnhofquart.). Tel. 2963.

— Patentbank Confidentia A. G. Patent-Anmeldungs- u. Verwertungs-Gesellschaft.

— Internationale Handelsauskunft Birgel (nh. 500 Filial.). Zentrale für die Schweiz: Bahnhofstr. 44. Geschäftsleit.: Emil Guyer.

Schweizerische Bundesbahnen

Kreis III

Konkurrenz-Eröffnung

Die Kreisdirektion III der schweizerischen Bundesbahnen in Zürich eröffnet hiermit Konkurrenz über den Verkauf der nachstehend aufgeführten Altmateriale der Werkstätte der schweizerischen Bundesbahnen in Zürich, zur einmaligen samthaltigen Abnahme bestimmt:

zirka 3,000 bis 5,000 kg Feuerbüchsenkupfer, tiegelrecht zerschnitten;

» 1,200 »	» 1,800 »	» Stehbolzenkupfer;
» 400 »	» 600 »	» Kupferrohren;
» 600 »	» 1,000 »	» Kupferspäne;
» 800 »	» 1,200 »	» Kupferabfälle;
» 2,000 »	» 3,000 »	» Kupferstutzen;
» 2,000 »	» 3,000 »	» Metallspäne (Rotguss);
» 2,800 »	» 3,500 »	» Metallstücke (Rotguss);
» 30,000 »	» 40,000 »	» Bandagen aus Siemens-Martinstahl;
» 10,000 »	» 20,000 »	» Radsterne;
» 4,000 »	» 5,000 »	» Gusseisenspäne;
» 4,000 »	» 5,000 »	» Meter Siederöhren aus Stahl;
» 700 »	» 1,000 kg	» Bleiasche.

(1336;)

Die nähern Abnahme-Bedingungen können bei dem Vorstand der Werkstätte S. B. B. in Zürich bezogen werden.

Angebote auf das Ganze oder einzelne Positionen sind verschlossen und mit der Aufschrift «Angebote für Altmateriale der Werkstätte S. B. B. Zürich» längstens bis zum 17. Juni 1905 an die Kreisdirektion III der schweizerischen Bundesbahnen in Zürich einzureichen.

Die Angebote sind für die Offertsteller bis zum 3. Juli 1905 verbindlich. Die Offertsteller sind gebeten, sich bei der Offertstellung genau an obige Materialbenennungen zu halten.

Zuschlag der einzelnen Gesamtquantitäten oder eines Teiles derselben wird vorbehalten.

Zürich, den 1. Juni 1905.

Kreisdirektion III
der Schweizerischen Bundesbahnen.

== W E R ==

die berühmten Mimeographen-Papiere

CORONA CIVICA

kennt, kauft keine andern Vervielfältigungspapiere mehr.

Warum?

CORONA CIVICA trocknet augenblicklich
CORONA CIVICA gibt tadellos saubere Abzüge
CORONA CIVICA ermöglicht schnellstes Arbeiten
CORONA CIVICA wird in zehn Nuancen geliefert

Diese Papiere sind hochelegant und jede Firma, welche darauf hält, dass ihre Mitteilungen chic in die Welt hinaus gehen, wird CORONA CIVICA verwenden.

GEBRÜDER HUBER, WINTERTHUR.

Musterhefte und Preisliste, sowie Musterblätter zur praktischen Prüfung senden wir auf Wunsch prompt. [59]

Kursblatt des Berner Börsenvereins

ersch. d. m. Ausnahme d. Sonn- u. Feiertage täglich
Preis jährlich Fr. 7
Abonnemente nehmen alle Postbüreaux entgegen